

Pre Print Partner setzt auf Morgana-PUR-Technologie aus dem Hause Mehring

Das Unikat als Normalfall – auch bei der Bindung

Was ist das: Es besitzt eine HP Indigo 5500-Digitaldruckmaschine, ist aber keine Druckerei? Die Antwort lautet: Ein »technischer Mediendienstleister« – als solcher bezeichnet sich die PPP Pre Print Partner GmbH & Co. KG am Mauritiuswall in der Kölner Innenstadt. Warum Geschäftsführer Johannes Puff auf dieser Unterscheidung besteht, wird nachvollziehbar, wenn man die Historie des Unternehmens betrachtet. Gegründet wurde es nämlich 1984 unter zunächst anderem Namen als Studio für Grafikdesign und Fotografie, und aus diesem Studio heraus entwickelte sich PPP ab 1990 zu einem Spezialisten für Druckvorstufe und crossmediale Datenaufbereitung, von der klassi-

schen Filmbelichtung bis zur PDF-Erstellung. Von Anfang an gehörte für Johannes Puff und sein Team auch die Softwareentwicklung dazu: Schon 1992 war das Unternehmen beim Entwicklerpool AppleLink registriert, bot ab 1998 eigene Settings für Adobe Destiller zur Substitution von Filmbelichtungen an und schuf 2002 mit der Databox einen der ersten Internetservices zur Bereitstellung großer Datenmengen. Zu dieser Zeit wandelte sich PPP zudem vom DTP-Dienstleister zum Datenmanager für Verlage, speziell im Bereich Bücher. Darüber hinaus steht PPP auch Agenturen, Kreativen und Druckereien als Partner zur Seite. Das Angebot reicht vom hauseigenen Fotostudio inklusive Bildbearbei-

tung und Composing über die technische Datenaufbereitung und Reinzeichnung, Scan-Services und Farbraumtransformationen bis hin zur PDF-Erstellung sowie Digital-Proofing mit Medienkeil. Hinzu kommen weiterhin IT-Lösungen wie eine eigenentwickelte Schnittstelle, die per Script Buchplanungssysteme mit Adobe Indesign koppelt, so dass Textänderungen jeweils sofort ins Layout einfließen, und ein eigenes, sicheres Cloud-Service-Angebot.

Fokus Buchproduktion

Bücher bilden bei alledem einen Schwerpunkt, zumal besonders hochwertige Publikationen wie zum Beispiel Kunstbände und –kataloge. Hier kommt der Di-



Hell, freundlich, modern: Die Raumgestaltung von PPP in Köln spiegelt den Geist des Unternehmens wieder.



PPP-Mitarbeiter Conor Merkel an der neuen Morgana Digibook 150 PUR:
»Wir weisen die Kunden immer darauf hin, ab wann die Bindung voll belastbar ist. Der PUR-Kleber muss ja erst aushärten.«

gitaldruck ins Spiel: Auf der HP Indigo 5500 produziert Johannes Puff Muster- und Ansichtsexemplare für die Druckfreigabe, vielfach als Unikat. Solch ein Einzel exemplar soll in Ausführung und Qualität möglichst alle Eigenschaften der späteren Auflage haben, und dazu zählt neben dem Druck auch die Bindung. Und genau hier setzte Johannes Puff seine aktuelle Qualitätsoffensive an: »Die Buchblöcke, die wir hier verarbeiten, haben meist zwischen 100 und 500 Seiten. Bislang haben wir diese per Handapparat mit Hotmelt-Kleber gebunden«, erzählt Puff. Doch dies befriedigte seine Qualitätsansprüche nicht. »Die Hotmelt-Bindung hält einfach nicht lange, besonders nicht bei gestrichenen Papieren und dann, wenn die Buchseiten bis zum Bund bedruckt sind. Hinzu kommt, dass die Aufrauung bei einem handbetriebenen Apparat und solchen Blockstärken einfach ungenügend ist.« Johannes Puff aber wollte auch

bei Auflage 1 eine, wie er sagt, »vernünftige Haltbarkeit und Qualität« bieten, und begann sich nach einer kompakten und preisgünstigen Maschine umzusehen, die diese Anforderungen erfüllt. Da die Mehring GmbH im nahegelegenen Troisdorf bereits seit längerem PPPs Standardlieferant für Weiterver-



Geschäftsführer Johannes Puff.

© Michaela Philipzen

arbeitungsmaschinen ist, erkundigte sich Puff zunächst dort. »Unsere Partner bei Mehring sind zuverlässig, kompetent und immer ansprechbar«, sagt Puff. Kurzerhand fuhr er daher nach Troisdorf und wurde

in der Ausstellung von Mehring direkt fündig: »Ich konnte die Morgana Digibook 150 PUR vor Ort direkt mit verschiedenen Formaten und Buchblockdicken bis 50 mm testen«, erzählt Puff. Die Maschine passte zudem hervorragend zu den knappen Platzverhältnissen bei PPP, und so war die Entscheidung gefallen. Im Oktober 2017 wurde sie geliefert und konnte nach Einweisung durch die Mehring-Mitarbeiter sofort in Betrieb gehen.

»Für die paar Bindungen, die wir hier machen, rechnet sich selbst so eine kleine Maschine wie die Morgana eigentlich nicht«, gibt Johannes Puff zu, hat aber schon eine Idee, wie er die Auslastung verbessern könnte, ganz dem Firmencredo »technischer Dienstleister« entsprechend: »Wir planen, die PUR-Klebebindung im Stadtgebiet Köln als Dienstleistung im Kleinauflagenbereich anzubieten. Damit wollen wir besonders Druckereien ansprechen, denen die Anlieferung und Abholung solch kleiner Mengen zu Anbietern außerhalb Kölns zu weit und damit zu teuer wäre. Meines Wissens gibt es derzeit sonst keinen anderen Dienstleister in Köln dafür.« Das Wichtigste für Johannes Puff aber ist: »Wenn ich etwas mache, muss es vernünftig sein. Jetzt kommt niemand mehr und sagt, ihm sei eine Seite rausgefallen. Das gehört mit der Morgana der Vergangenheit an.«

PPP Pre Print Partner

www.ppp.eu

Mehring

www.druckweiterverarbeitung.de